

Palmsonntag (B)

WORT-GOTTES-FEIER ALS HAUSGOTTESDIENST

28. März 2021

VORBEREITUNGEN

- Für die Mitfeiernden werden grüne Zweige bereitgelegt, die sie zu Beginn des Gottesdienstes bis zum Eröffnungsgebet, zur Verkündigung des Evangeliums und zum Sonntäglichen Lobpreis in die Hand nehmen können.
- Außerdem kann man überlegen, ob jemand ein Instrument spielt – oder digitale Musik eingespielt wird.

ERÖFFNUNG

Einstimmung

Jemand spielt zur Einstimmung ein Musikinstrument. Alternativ kann digital oder von CD ein Musikstück oder Glockengeläut eingespielt werden.

Eröffnungsvers

**V Hosanna dem Sohne Davids!
Gepriesen, der kommt im Namen des Herrn,
der König von Israel.
Hosanna in der Höhe!**

Kreuzzeichen und liturgischer Gruß

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Der Name des Herrn sei gepriesen.

A Von nun an bis in Ewigkeit.

Einführung

V Im Evangelium hören wir heute von einem großen Jubel vieler Menschen in der Stadt Jerusalem. In unseren Tagen ist es zur Zeit verboten, mit vielen Menschen gemeinsam ausgelassen zu feiern.

Lassen wir am heutigen Palmsonntag Jesus in unsere Häuser und Wohnungen einziehen, in unsere Herzen und in unsere Gedanken.

Christusrufe

(GL 279)

K Hosanna dem Sohne Davids:

A Kyrie, eleison.

K Du König deines Volkes:

A Kyrie, eleison.

K Gesegnet, der kommt im Namen des Herrn:

A Christe, eleison.

K Gesegnet das kommende Reich:

A Christe, eleison.

K Dir sei Herrlichkeit in der Höhe:

A Kyrie, eleison.

K Sohn Davids, erbarme dich unser:

A Kyrie, eleison.

Eröffnungsgebet

V Allmächtiger Gott,
am heutigen Tag
feiern wir den Einzug Jesu in Jerusalem
und tragen ihm zu Ehren grüne Zweige in den Händen,
die Zeichen des Lebens und des Sieges über den Tod.
Segne diese Zweige
und stärke in diesen Tagen unseren Glauben,
unsere Hoffnung und unsere Liebe
und gib, dass wir einst zum himmlischen Jerusalem gelangen.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Erste Lesung

(Jes 50,4-7)

L Lesung aus dem Buch Jesaja.

GOTT, der Herr, gab mir die Zunge von Schülern,
damit ich verstehe,
die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort.
Jeden Morgen weckt er mein Ohr,
damit ich höre, wie Schüler hören.
GOTT, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet.
Ich aber wehrte mich nicht
und wich nicht zurück.
Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen,
und meine Wange denen, die mir den Bart ausrissen.
Mein Gesicht verbarg ich nicht
vor Schmähungen und Speichel.
Und GOTT, der Herr, wird mir helfen;
darum werde ich nicht in Schande enden.
Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel;
ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate.
Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.

Antwortpsalm

(aus Psalm 22)
(GL 293)

K Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

A Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

K Alle, die mich sehen, verlachen mich, *
verziehen die Lippen, schütteln den Kopf:

„Wälze die Last auf den HERRN! /

Er soll ihn befreien, *

er reiße ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat!“

A Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

K Denn Hunde haben mich umlagert, /
eine Rotte von Bösen hat mich umkreist. *
Sie haben mir Hände und Füße durchbohrt.

Ich kann all meine Knochen zählen; *
sie gaffen und starren mich an.

A Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

K Sie verteilen unter sich meine Kleider *
und werfen das Los um mein Gewand.

Du aber, HERR, halte dich nicht fern! *
Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

A Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

K Ich will deinen Namen meinen Brüdern verkünden, *
inmitten der Versammlung dich loben.

Die ihr den HERRN fürchtet, lobt ihn; /
all ihr Nachkommen Jakobs, rühmt ihn; *
erschauert vor ihm, all ihr Nachkommen Israels!

A Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Zweite Lesung

(Phil 2,6-11)

L Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi.

Christus Jesus war Gott gleich,
hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein,
sondern er entäußerte sich
und wurde wie ein Sklave
und den Menschen gleich.

Sein Leben war das eines Menschen;
er erniedrigte sich
und war gehorsam bis zum Tod,
bis zum Tod am Kreuz.

Darum hat ihn Gott über alle erhöht
und ihm den Namen verliehen,
der größer ist als alle Namen,
damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde
ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu
und jeder Mund bekennt:
„Jesus Christus ist der Herr“ –
zur Ehre Gottes, des Vaters.

Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.

Zur Verkündigung des Evangeliums nehmen die Mitfeiernden die grünen Zweige in die Hand.

Ruf vor dem Evangelium

K Lob dir, Christus, König und Erlöser.

(GL 176,5)

A Lob dir, Christus, König und Erlöser.

K Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn.

A Lob dir, Christus, König und Erlöser.

Evangelium

(Mk 11,1-10)

L Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

A Ehre sei dir, o Herr.

L Es war einige Tage vor dem Paschafest.

Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen,
nach Bétfage und Betánien am Ölberg,
schickte Jesus zwei seiner Jünger aus.

Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt;
gleich wenn ihr hineinkommt,
werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden,
auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat.

**Bindet das Fohlen los
und bringt es her!**

**Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?,
dann antwortet: Der Herr braucht es;
er lässt es bald wieder zurückbringen.**

**Da machten sie sich auf den Weg
und fanden außen an einer Tür an der Straße
ein Fohlen angebunden
und sie banden es los.**

Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen:

Wie kommt ihr dazu, das Fohlen loszubinden?

**Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte,
und man ließ sie gewähren.**

**Sie brachten das Fohlen zu Jesus,
legten ihre Kleider auf das Tier
und er setzte sich darauf.**

**Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg aus,
andere aber Büschel,**

die sie von den Feldern abgerissen hatten.

Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen:

Hosanna!

Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!

**Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David,
das nun kommt.**

Hosanna in der Höhe!

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei dir, Christus.

Impuls

V Jerusalem ist voller Menschen. Sie alle sind zum Pascha-Fest in die Stadt, zum Tempel gekommen. Gemeinsam wollen sie der großen Tat Gottes gedenken, wie er einst die Israeliten aus der Knechtschaft Ägyptens befreite. Es herrscht eine gute, eine ausgelassene Stimmung in den Straßen und auf den Plätzen. Und jetzt kommt Jesus. Zusammen mit seinen Jüngern zieht er in Jerusalem ein.

Es ist nicht das erste Mal, dass er hierher kommt. Bei seinen früheren Besuchen betete er im Tempel zu seinem Vater, lehrte das Volk und heilte kranke Menschen. Viele Menschen freuen sich, ihn wiederzusehen. Lautstark und wild gestikulierend zeigen sie ihm ihre Zuneigung: Jesus, durch dich kann ich wieder sehen! Jesus, du hast meine Kinder in deine Arme geschlossen und sie gesegnet! Jesus, mit dir habe ich laufen gelernt! Jesus, du hast mir meine Angst vor der Zukunft genommen! Jesus, du hast mir gezeigt, was Liebe ist! Jesus, du hast mich aus einer Gedankenwelt befreit, die mich niedergedrückt hat!

Ein großer Tag für Jesus und seine Gemeinschaft. Soviel Dankbarkeit und Anerkennung. Doch in der großen Menschenmenge sind auch schon die, die Jesus verachten. Sie sehen in ihm einen Unruhestifter, dem man das Handwerk legen muss. Die Dynamik seiner Botschaft vom anbrechenden Reich des Friedens und der Gerechtigkeit macht den Etablierten Angst. Sie fürchten um ihre Geschäftsordnung, in der klar ist, wer oben und wer unten steht. Sie fürchten, dass Jesus mit seiner Gemeinschaft immer mehr aufdecken könnte, dass sie Gottes gute Ordnung mit zahllosen Verordnungen unkenntlich gemacht, ja für ihre eigenen Zwecke missbraucht haben. Wegen Gotteslästerung wollen sie Jesus anklagen und das gelingt ihnen schließlich auch. Ein radikaler Stimmungswechsel in der Stadt lässt nicht lange auf sich warten. Bald ist zu hören: Ans Kreuz mit ihm! Und all jene, die durch Jesus neu zu leben begonnen haben, verstehen die Welt nicht mehr, als sie ihn mit dem Balken auf seinem Rücken noch einmal an sich vorbeigehen sehen, auf dem Weg nach Golgota.

Von welcher Begegnung mit Christus kann ich berichten?

Für welche Erfahrung mit ihm bin ich dankbar?

Halten wir einige Minuten Stille.

ANTWORT AUF GOTTES WORT

Schuldbekennnis

- V Das Wort Gottes hat unser Gewissen erleuchtet; es lädt uns ein, umzukehren zum Herrn. Es drängt uns, ihm unsere Schuld zu bekennen:
- A Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen ...

(GL 582,4)

Friedenszeichen

- V** Jesus Christus ist unser Friede und unsere Versöhnung.
Sein Geist stiftet Frieden unter den Menschen.
Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

Sonntäglicher Lobpreis

- V** Gott hat zu uns gesprochen in den heiligen Schriften.
Wir haben sein Wort gehört.
Im Sonntäglichen Lobpreis geben wir ihm Antwort.
Wir vereinen uns mit allen auf der Erde,
die heute den Einzug des Herrn in Jerusalem feiern,
nehmen die grünen Zweige in die Hand und rufen:

K Hosanna, hosanna, hosanna in der Höhe!

(GL 302,3)

A Hosanna, hosanna, hosanna in der Höhe!

- V** Hosanna singen wir dir, Gott,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
Gott des Lebens,
Gott der Freiheit,
Gott der Gerechtigkeit,
Gott der Barmherzigkeit,
Gott, unserem Vater.

A Hosanna, hosanna, hosanna in der Höhe!

- V** Hosanna singen wir dir, Gott,
für dein Wort, das uns umtreibt,
für dein Warten auf uns,
für die Freiheit, umzukehren zu dir,
für dein Entgegenkommen,
für deine Vergebung,
für jeden Neuanfang.

A Hosanna, hosanna, hosanna in der Höhe!

- V** Hosanna singen wir dir, Gott,
für deine menschgewordene Liebe,
für deine überzeugende Demut,
für deine befreiende Wahrheit,
für deine unendliche Güte,
für deine Liebe bis in den Tod.

A Hosanna, hosanna, hosanna in der Höhe!

V Wir preisen dich,
Herr des Himmels und der Erde,
in Dankbarkeit, in Ehrfurcht und Liebe
durch deinen Sohn im Heiligen Geist
und stimmen ein in dein Lob:

Hymnus

A Nun lobet Gott im hohen Thron

(GL 393,1+3)

Fürbitten

V Zwischen „Hosianna“ und „Kreuzige ihn“ liegen nur wenige Stunden. Was Jesus in den letzten Tagen vor seinem Tod widerfährt, können viele von uns nachempfinden. Sie müssen ertragen, dass sich ihr Leben innerhalb kürzester Zeit völlig verändert. Für sie bitten wir:

Vertraut auf den Herrn; er ist Helfer und Schild.

A Vertraut auf den Herrn; er ist Helfer und Schild.

L Gestern geliebt – heute verlassen: Wir beten für alle, die wie aus heiterem Himmel von ihrem Partner im Stich gelassen werden.

A Vertraut auf den Herrn; er ist Helfer und Schild.

L Gestern gebraucht – heute weggeschoben: Wir beten für alle, die ohne eigene Schuld von heute auf morgen ihre Arbeit verlieren.

A Vertraut auf den Herrn; er ist Helfer und Schild.

L Gestern gesund – heute todgeweiht: Wir beten für alle, die durch eine schlimme Krankheit plötzlich ihre Lebenspläne durchkreuzt sehen.

A Vertraut auf den Herrn; er ist Helfer und Schild.

L Gestern unbekümmert – heute gebrochen: Wir beten für alle, die durch einen schweren Schicksalsschlag oder durch ein Unglück von einem Augenblick zum anderen den Halt im Leben verlieren.

A Vertraut auf den Herrn; er ist Helfer und Schild.

L Gestern angesehen – heute vergessen: Wir beten für alle, die verkraften müssen, dass sich mit einem Mal niemand mehr für sie interessiert.

A Vertraut auf den Herrn; er ist Helfer und Schild.

V Zwischen „Hosianna“ und „Kreuzige ihn“ liegen auch in unserem Leben oft nur wenige Stunden. Gib uns die Kraft, Gott, zu tragen, was wir nicht verändern können – im Blick auf Jesus, deinen Sohn und unseren Bruder. Amen.

Vaterunser

V Lasst uns beten, wie er selbst uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser im Himmel ...

ABSCHLUSS

Segensbitte

V Bitten wir Gott um seinen Segen für die vor uns liegende Karwoche, in der wir Jesus auf seinem Leidensweg weiter begleiten – bis zur Auferstehung:

Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt,
bewahre unsere Herzen und Gedanken
in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.
Und so segne uns der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Entlassung

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Lied

(GL 453)

A Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott

Diakon Martin Wirth
und Michael Recke,
Göttingen